

Auf der Suche nach Wohlbefinden



Béatrice Ambühl, die polyglotte Leiterin von Les Bains de la Gruyère SA, übt ihren Beruf mit grosser Leidenschaft aus. Die jüngste Öffnung eines 3. Beckens freut sie ganz besonders, da sie ständig auf der Suche nach Neuheiten ist.

Béatrice Ambühl stammt ursprünglich aus dem Saanenland und schlug zunächst eine Laufbahn als Lehrerin ein. Ihr Leben war jedoch von Geburt an von

der Hotellerie geprägt und ihr Weg führte sie schnell ins Berufsfeld ihrer Familie zurück. Ihre Ausbildung in verschiedenen Abteilungen ergänzte sie mit Management- und Marketingkursen. Sie spricht sieben Sprachen, darunter auch Schweizerdeutsch, und versteht sich als echte Kosmopolitin.

Béatrice Ambühl interessierte sich bereits für Wellness als es derartige Angebote in der Schweiz noch gar nicht gab. Fünf Jahre lang leitete sie das Hotel Bellevue in Gstaad und realisierte beim Umbau des Hotels in ein Vier-Sterne-Haus ihre Vision eines Wellnesszentrums.

Die Mutter von zwei Söhnen, die ebenfalls mehrere Sprachen sprechen, stiess direkt bei der Eröffnung im Jahr 2007 zu Les Bains de la Gruyère. Béatrice Ambühl wurde als Betriebschefin eingestellt, am 9. April 2010 übernahm sie die Geschäftsführung. Die positive Entwicklung der Besucherzahlen bestätigt sie bei ihrer ständigen Suche nach Innovation. Die Renovierung der Saunen, die neuen Pflegeanwendungen, die Eröffnung eines 3. Beckens sowie der direkte Zugang zum Aussenbereich ermöglichen es dem Zentrum, seine Kunden zu binden.

An die Produkte angepasste Pflegebehandlungen

Béatrice Ambühl möchte Les Bains de la Gruyère zu einem familiären und freundlichen Ort der Erholung machen, an dem die Natur und der Gefühlssinn eine wichtige Rolle spielen. Sie legt ganz besonderen Wert auf den Empfang und die Exklusivität der Leistungen. Durch ein einzigartiges Spektrum an Pflegebehandlungen soll das Zentrum eine eigene Identität entwickeln. Die verwendete Schokolade kommt vom Pâtissier aus der Region, die wilden Pflanzen von den Alpen von Rossinière... Die Schlagwörter lauten Nähe und Authentizität.

Mit der Unterstützung von 60 bis 70 Mitarbeitern im Laufe der Jahreszeiten legt die Direktorin einen grossen Enthusiasmus an den Tag. Und genau den vermisst sie in Charmey. Sie bedauert mitunter die fehlende Sensibilität mancher Akteure und deren fehlende Identifizierung mit dem Tourismus. Und das, obwohl alle nötigen Zutaten vorhanden sind: Wanderungen, Kultur- und Naturerbe, Gastronomie, Sport, Freizeitangebote... Ein Anti-Stress-Konzentrat für Wohlbefinden im wahrsten Sinne des Wortes.

Fast 95% der Kunden von Les Bains de la Gruyère kommen aus der Schweiz, 50 bis 65% aus dem Kanton Freiburg. Das Ziel, die Liste der Herkunftsregionen der Kunden zu verlängern, kann über die

Schaffung zusätzlicher Betten in für die Region typischen Hotels erreicht werden. Béatrice Ambühl reist für ihr Leben gern, weiss jedoch auch ihre Heimat mit ihren «traumhaften Landschaften» zu schätzen. Für die Zukunft gibt sie sich zuversichtlich, für sie ist jeder Tag ein Aufbruch zu neuen Abenteuern...